

Fax-Empfänger: Aus technischen Gründen werden wir den Fax-Versand einstellen. Daher denken Sie bitte an Ihre Ummeldung, sodass Sie zukünftig unsere Infos per Mail erhalten können.

Die Sicherung und positive Beeinflussung der Ertragsfähigkeit der Ackerstandorte steht für jeden landwirtschaftlichen Betrieb fortwährend im Fokus. Auch unter aktuell weitgehend ausgewogenen Witterungsbedingungen dieser Anbauperiode bietet der gezielte Zwischenfruchtanbau eine wertvolle Möglichkeit die Bodenstruktur zu fördern und die Flächen langfristig zu stabilisieren.

Ackerbauliche Ziele des Zwischenfruchtanbaus:

1. Strukturverbesserung, Förderung des Bodenlebens, Schaffung optimaler Bedingungen für die Folgekultur
2. Nährstoffbindung auf auswaschungsgefährdeten Standorten
3. Erschließung von schwer verfügbaren Nährstoffen im Boden (z.B. Phosphor)
4. Mischungen mit Leguminosen-Anteil: N aus der Atmosphäre fixieren und dem Anbausystem zuführen
5. Unterdrückung von Schadunkräutern / -ungräsern

Vorteile von Mischungen

Zwischenfruchtmischungen aus verschiedenen Arten haben gegenüber Reinsaaten viele Vorteile, die in der Konsequenz die Ackerböden ertragsstabiler werden lassen:

- Die Vorteile verschiedener Pflanzenarten können kombiniert werden (z.B. Nährstoffaufschluss, Jugendentwicklung, Trockentoleranz, phytosanitäre Aspekte...)
- Unterschiedliche Wurzelarchitekturen erschließen verschiedene Bodenhorizonte
- Die Aussaat mehrerer Arten führt zu höherer Anbausicherheit der Zwischenfrucht („Risikostreuung“)
- Unterschiedlichste Arten von Bodenlebewesen werden angesprochen und die Aktivität erhöht
- Förderung eines resilienten Anbausystems

Stärken von Leguminosen

Besonders in roten Gebieten und auf Standorten mit eingeschränkter Nährstoffnachlieferung sind Leguminosen (z.B. verschiedene Klee-Arten, Sommerwicke) ein wichtiger Baustein für einen erfolgreichen Zwischenfruchtanbau. Dabei kann nicht nur die Folgekultur die positiven Eigenschaften (N-Fixierung aus der Luft, Nährstoffaufschluss, günstiges C/N-Verhältnis, etc.) ausnutzen. Auch die anderen Partner in der Zwischenfruchtmischung profitieren von den Leguminosen.

Checkliste: Erfolgreicher Zwischenfruchtanbau

- ✓ Strohabfuhr oder gute Strohzerkleinerung und Spreuverteilerung durch den Mähdrescher
- ✓ Zeitnahe flache Stoppelbearbeitung, um Ausfallgetreide zum Keimen anzuregen
- ✓ Ist das Zeitfenster zu klein für eine sorgfältige Ausfallgetreidebekämpfung (oder die Wasserversorgung sehr knapp) hat es sich bewährt die Zwischenfrucht **ohne Zeitverzug** direkt nach der Ernte auszudrillen (entweder mit vorhergehender Bodenbearbeitung oder als Direktsaat)
- ✓ Je einfacher die Aussaattechnik (Schneckenkornstreuer > Pneumatikstreuer > Drilltechnik) desto geringer sind i.d.R. die Feldaufgänge und desto höher sollte die Saatstärke gewählt werden; Empfehlung: Aussaat der Zwischenfrucht wie eine Hauptfrucht
- ✓ Auswahl der Zwischenfrucht nach Fruchtfolge und Anspruch der Folgefrucht!
(z.B. weitgehender Kreuzblütlerverzicht in Rapsfruchtfolgen, gute Unkrautunterdrückungsleistung, Frostempfindlichkeit der ZF bei früher geplanter Aussaat der Hauptfrucht, Resistenzeigenschaften, Schnittnutzung...)
- ✓ Nutzung von Leguminosen zur N-Fixierung und Ertragsabsicherung der Hauptfrucht
(keine Mischungen mit grobkörnigen Leguminosen in Fruchtfolgen mit grobkörnigen Leguminosen)

CIRCONIUM

Zwischenfrucht in BESTER Kultur

		Besonders geeignet für Fruchtfolgen mit						Saateit-Empfehlung								Aussaatstärke			
CIRCONIUM-Mischungen	Zusammensetzung	Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Körnerleguminosen	Kartoffeln	Jul			Aug			Sep		Okt		kg/ha	
								Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang		Mitte
Mais-Getreide-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Kornpro+N Örztlich (Apol, Siletina / Informer), Gelbsenf (Albatros, Cover, Prati), Sommerwicke	XX	XX								—————								30
	CIRCONIUM Waterprotect Winterraps, Winterrüben, Markstammkohl	XX	XX								—————								10 - 15
Raps-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Multitalent Phacelia, Rauhafer (Pratex), Ramtkillkraut, Ölein	XX	XX	XX							—————								20 - 25
	CIRCONIUM Kruziferenfrei Phacelia, Alexandrinerklee, Ramtkillkraut, Ölein	XX	XX	XX	X							—————							10 - 18
Schnitt-nutzung	CIRCONIUM Klee gras Welsches Weidelgras (Melsprinter, Barnultra II, Lipsos) Inkarnatklee, Rotklee	XX	XX	X										—————					30 - 40
Kartoffel-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Solapro+N Örztlich (Doublemax - multiresistent) Rauhafer (Pratex) Sommerwicke	X	X		X		XX				—————								50 - 55
Bodengesundheit / Stickstofffixierung	CIRCONIUM Multicrop Phacelia, Rauhafer (Pratex), Leindotter, Örztlich (Informer), Sorghum, Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Peluschke, Winterwicke	XX	XX	X	X		X				—————								30 - 35
	NEU CIRCONIUM Extra-Klee Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Ölein, Phacelia, Ramtkillkraut	XX	XX	XX	X						—————								15 - 18
	CIRCONIUM Nitropro Bitterlupine, Sommerwicke Alexandrinerklee, Phacelia, Populationsroggen	XX	XX	XX							—————								70 - 80

besondere Eignung für rote Gebiete (Leguminosen-Anteil)

Fruchtfolgeeignung: XX = besonders gut geeignet
 X = gut geeignet

Stand: Juni 2025

auch als Sommerzwischenfrucht geeignet

(Pfad: www.agravis.de → Pflanzen → Zwischenfrüchte → CIRCONIUM)

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung

Industrieweg 110 . 48155 Münster . Tel. 0251 / 682-2368 | Chromstraße 19 . 30916 Isernhagen . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per E-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de

mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf E-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.

© AGRAVIS Raiffeisen AG